

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Sprechsaal

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Neuer Korsettersatz. Büsten- und Leibhalter von Grunewalds Reformhaus Gesundheit, Berlin W. 9, Linkstraße 39.

Untersätze für Blumenvasen und dergl. aus glasbedeckten bunten Malereien mit sehr hübschen Farbwirkungen. Zu beziehen zum Preis von M 2.— und 10 Pf. für Porto durch Frau Angerer-Mühltaler, München, Stielerstraße 111 r.

Berichtigung.

Unter den Abbildungen zum Aufsatz »Die Kleidung der Negerfrauen in Deutschostafrika« (Nr. 6 d. Ztschr.) muß es heißen: »Ranga« statt »Tanga«. Seite 67, rechte Spalte, Zeile 8 muß es im gleichen Aufsatz heißen »Fischchen« statt »Tischchen«.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschreiben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Spreulager. Die an dieser Stelle mehrfach beschriebene Einrichtung ist mir nicht bekannt. Ich kann mir ihre Verzüge gegenüber der sonst üblichen Methode gut vorstellen; vor der, die ich gleich beschreiben will, hat sie jedenfalls den Vorzug der größeren Billigkeit. Wer aber nicht auf größte Sparsamkeit angewiesen ist, oder wem auch in diesem Falle durch Zeitersparnis andere, lohnendere Gelegenheit zum Verdienen gegeben ist, dem möchte ich doch »Professor Krauts Trockenbettchen« empfehlen. Ich begreife nicht, daß dies Bettchen so wenig bekannt ist; es wird doch schon seit einer ganzen Reihe von Jahren hergestellt und ist sogar in der 40. Auflage (1907 von Ammons altehrwürdigen und doch wirklich nicht übermütig modernen »Ersten Mutterpflichten«, erwähnt.

Dies Bettchen besteht aus einem flach muldenförmigen Körbchen, dessen Deckel in seiner unteren Hälfte aufklappbar ist. Etwas oberhalb der Mitte hat dieser Deckel ein kreisrundes Loch von ca. 10 cm Durchmesser. Matratze (die dazu gelieferte war mit Federn gefüllt, die ich durch Roßhaar ersetzt habe) und Bettuch haben an der entsprechenden Stelle ein gleiches Loch. An dieser Stelle wird nämlich ein großer Gummibeutel eingezogen, dessen eigentlicher Beutelteil also unterhalb des Korbdeckels liegt, während ein hinterer lappenartiger und ein vorderer, festerer, schnabelförmiger Teil auf der Matratze, bezw. dem Bettuch, liegt. Damit das Kind nicht direkt auf dem Gummilappen liegt, ist dazwischen noch ein wattiertes Leibchen gelegt, das leicht waschbar ist und über der Brust mit einem weichen Gummibändchen ganz lose gehalten wird. Der Schnabel liegt zwischen den Beinen und wird lose am Korbrand festgehalten. Der Bezug für die Decke (bezw. das Federbett) wird auch am Korbrand angeknöpft, so daß das Kind die Beine frei bewegen, sich aber nie blosstrampeln kann. Alle Exkrementen gehen in den Beutel, das Kind ist immer trocken und sauber und braucht doch nur zweimal in 24 Stunden aufgenommen zu werden, einmal zum Baden und dann, etwa abends noch einmal, um den Beutel ein zweites Mal zu reinigen. Nähren, sowie etwaiges Wägen zum feststellen der Trinkmengen, läßt sich leicht mit dem Körbchen bewerkstelligen. Der Beutel läßt sich sehr schnell und leicht reinigen. Hemdchen und Jäckchen, die einzigen Bekleidungsstücke, werden nie von den Exkrementen verschmutzt; die gefürchtete »Kinderwäsche« ist also auf ein Minimum reduziert. Das Kind liegt mitsamt dem Beutel in dem (nicht zu kleinen) Kinderwagen oder im Moseskörbchen. Ich selbst hatte mein erstes Kind 6 Monate darin, das zweite nun seit 3 Monaten, beide sind sehr kräftige, normale Kinder, die große konnte mit 7 Monaten stehen, die kleine fing mit 9 Wochen an, den Oberkörper in der Rückenlage aufzurichten, bei einer Verwandten war ein Kind 8 Monate, ein zweites 14 Monate, zuletzt natürlich nur nachts, im Trockenkörbchen. Ich muß allerdings bemerken, daß sich meine Erfahrung auf kleine Mädchen beschränkt, daß die Einrichtung sich auch bei Jungens bewährt, weiß ich nur vom Hörensagen. Die Anschaffung ist ziemlich teuer, ca. 50 M., aber Korb und Bettchen halten viele Kinder aus, und nur der Beutel (25 M) muß für jedes Kind neu angeschafft werden. Übrigens besteht die betreffende Firma (Metzler & Co. in München) nicht mehr, ich weiß nicht, wo man die Sachen jetzt beziehen kann, man kann sich ja aber leicht erkundigen. Vielleicht könnte auch eine Leserin raten, wer dergleichen etwa nach Muster anfertigen würde? Es würde mich sehr interessieren, wer von den Leserinnen etwa die Einrichtung kennt und welche Erfahrungen damit gemacht wurden.

Dr. Gertrud Tobler, Münster i. W.

Arbeiterbildungswesen in Wien und Berlin

Eine kritische Untersuchung

von

Hertha Siemering,
Doktor der Staatswissenschaften

Preis M 4.—

Zu beziehen durch

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag



**SEIDEN-
GRIENER**

Seiden-Stoffe
in allen mod. Geweben, Stickerei-
Röben usw., porto- und zollfrei.
Muster und Kataloge franko.
Seidenstoff-Export.

Adolf Griener & Cie., Kgl. Hofl.
Gegr. 1889 Zürich (Schweiz).

Korsettersatz „Electra“ mit gold. Medaille



auf der Ausstellung für Sport- und Körperpflege in Leipzig prämiert; hat sich gegenüber allen anderen Reform-Korsetts bis jetzt als das beste bewährt, ca. 30000 verkauft. Electra ist ohne jede Stahlschiene, alle Teile sind verstellbar mit porösem Brusteinsatz. Electra ermöglicht vollständig freies Atmen; übt weder auf den Magen noch auf den Leib Druck aus, stört nicht die Blutzirkulation und gibt keine Schnürfurchen und hält trotzdem Leib und Hüfte in vorteilhafter Weise zusammen. Waschbar und äußerst bequem. In weiß oder grau M 10.50, mit ausgeschnittenen Hüften zum gleichen Preise; mit verstellbarem Leibhalter für korpulente Damen zu M 12.50. Taillenweite angeben.

Elast. Gummi-Crêpe Leibbinde „Standard“



eine epochemachende ges. gesch. Neuheit, kann als verbesserte „Kaiser-Binde betrachtet werden, da ohne lästige Nähte. Diese Leibbinde stellt das bequemste, vorteilhafteste und preiswerteste dar, was auf diesem Gebiet in den Handel gebracht wurde, bis 100 cm Leibumfang nur M 9.50, mit Strumpfhalter M 1.— mehr. Leibweite angeben.

Büstenhalter „Electra“ mit porösem

Brust-Einsatz und ohne Stäbe, welcher zugleich als Korsettersatz dient und an welchem man durch Anbringung von Laschen die Leibbinde befestigen kann. Wird auch von jungen Damen für Sportzwecke viel getragen. Preis M 7.50. Taillenweite angeben.

„Lupa“, neuer ges. gesch. Brusthalter und Büstenformer für starke Damen

— Direkt auf dem Körper zu tragen! —



„LUPA“, neuer gesetzlich geschützter Brusthalter und Büstenformer aus waschbarem weichen Trikot mit Batist-Einfassung, stützt, hebt und formt die Brust zu gleicher Zeit. Kräftigt die erschlafte Brust-Muskeln. Eignet sich auch vorteilhaft zum Tragen unter der Morgen-Toilette. Das Dezenteste für sportliebende Damen. Preis M 4.—. Aus dünnem rosa Trikot mere. M 5.—. Taillenweite angeben.

L. Paechtner :: Dresden-NK

Bendemannstrasse 15 Versand gegen Nachnahme Prospekte gratis

»Es gibt einen Fortschritt in der Menschheit, gewiß, denn wir sehen es immer wieder, wie herrlich weit wir es bringen können! Nun haben wir es schon garnicht mehr nötig, gegen das Korsett anzukämpfen, denn »Ärzte und Sachverständige sind sich darüber einig, daß das moderne Korsett nicht die mindeste Schädigung des Frauenkörpers bedeutet. Die deutsche Frau solle nur ein richtiges Korsett tragen und dann die Französin in Gang, Haltung und Sitzweise zum Vorbild nehmen, so werde ihr unfreier, ungraziöser Gang und ihr unvorteilhafter Sitz schon verschwinden. — So redete bei einem Teeabend Mme. J. ihren Auftraggebern, dem »weltbekannten Korsetthaus Obersky« das Wort. (Eine Vorführung des Korsetthauses Obersky beschreibt auch Helene Dähle in Nr. 10, 1912: »Eine Korsettmodenschau«. D. Schriftl.) (NB. Der Vortrag von Mme. J. über moderne Körperkultur fand an demselben Orte statt, an dem vor einiger Zeit unsere Ortsgruppe einen derartigen Vortrag veranstaltet hatte, allerdings ohne als Einleitung moderne Operettenmelodien geboten zu haben). — Die Vortragende bemerkte dann sehr richtig, daß es durchaus falsch sei, wenn sich die Schönheitspflege nur auf Gesicht und Hände erstrecken solle, [sagen wir auf die mehr oder weniger zur Schau getragenen Körperteile]. Die Frau müsse danach trachten, alle Schönheitsfehler ihres Körpers auszugleichen, allerdings nur, weil der moderne Mann ein scharfes Auge dafür habe. — Dann folgte die Vorführung der »neuesten Korsettmodelle des Hauses Obersky«. (Natürlich alle ohne irgendwelchen schädigenden Einfluß!) Für alle Gelegenheiten konnte man einen Panzer finden, vom eleganten Abendkleid-Korsett und »anschniegender« (wie fein gesagt!) Trikotkorsett zum praktischen Hauskorsett, das die Hausfrau zu jeder Arbeit tragen kann. Zur richtigen Körperpflege gehört ja auch der Sport, also gab es da auch Sportkorsetts; was will man mehr? Die Presse rühmte das verdienstvolle Unternehmen des Korsetthauses, das sich so redlich bemüht, der deutschen Frau einen Begriff von moderner Körperschönheit und richtiger Körperpflege zu geben. Die zuhörenden Damen gingen sicherlich befriedigt und voll guter Vorsätze nach Hause; der Samen war ausgesät, er wird wirken. Und doch ist diese Veranstaltung, wenn man für sich das Beste daraus nimmt, sogar ein gutes Zeichen für unsere Bewegung. Sie beweist, daß unsere Gegner sich rüsten, feindliche Angriffe möglichst abzuschwächen.

Elsa Bergfeld, Halle a. S., Lindenstr. 76.

Veranstaltungen durch Frauen auf der Werkbundaussstellung Köln 1914. Der einzige Frauenkongreß, der bisher auf der Werkbundaussstellung getagt hat, war die Vertreterversammlung des deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur, über welche diese Zeitschrift eingehend berichtet. — Regelmäßige Veranstaltungen bringt bis zum Schluß der Werkbundaussstellung die Kölner Frauenvereinigung für künstlerische Veranstaltungen im Haus der Frau, und zwar finden jeden Freitag abwechselnd literarische, musikalische Teenachmittage statt und solche, die sich mit Werkbundfragen befassen. Letztere, welche vom Ausschuß für Führungen unternommen werden, brachten zunächst eine allgemeine Einleitung durch Fr. Wirminghaus. Sie führte darin aus, daß der Ausschuß für Führungen bezwecke, im Rahmen einer »Qualitäts-geselligkeit« Fühlung zu schaffen zwischen den für die Werkbundbewegung interessierten Persönlichkeiten. Am 2. Teenachmittag, dem eine größere Anzahl der Vertreterinnen des deutschen Verbandes für neue Frauenkleidung und Frauenkultur beiwohnten, sprach Fr. Grete Alsberg »Vom neuen Kunstgewerbe« und Fr. Lang-Kurz, die Vertreterin des Vereins Stuttgart, machte interessante Mitteilungen über die Deutsche Kindermode, die in den Kreisen unseres Verbandes mit entwickelt worden ist. An die Vorträge schlossen sich verschiedene Führungen an. Für Freitag, 10. Juli ist wieder ein Teenachmittag des Führungsausschusses vorgesehen, an dem Frau Sander »Über den Luxus« sprechen wird. Außer diesen Teenachmittagen hat sich der Führungsausschuß zur Aufgabe gemacht, Frauenvereine und Teilnehmerinnen einzelner Kongresse in der Werkbundaussstellung zu führen. — Besondere Bedeutung durfte die durch den Verband Kölner Frauenvereine veranstaltete »Kölner Frauenwoche« beanspruchen, die an sechs Vortragsabenden vom 29. Juni bis 4. Juli im Saale der Farbenschau stattfand. Es lag ihr der Gedanke zu Grunde, daß die Frauen verpflichtet sind, zum Werkbund und diesem verwandten Bestrebungen Stellung zu nehmen, da hier gerade die Schaffensgebiete der Frauen vielfach eng berührt werden. In der Kölner Frauenwoche mußten demnach Gebiete verhandelt werden, die alle mehr oder weniger auch dem Bereich der Vereine für neue Frauenkleidung und Frauenkultur entsprechen. Die Vorträge wurden ausschließlich durch Kölner Frauen bestritten in der Erwägung, daß hierdurch eine besonders nachhaltige Wirkung zustande kommen würde. Die Frauenwoche wurde durch die derzeitige Vorsitzende des Verbandes Kölner Frauenvereine, Fr. Luise Wenzel eröffnet, worauf Fr. Sander über den Zusammenhang zwischen Werkbund und Frauenbewegung sprach. Fr. Käthe Creutz behandelte das Thema »Über die Stellung der Frau im Mittelalter und heute in Kunst und Kunsthandwerk«, woran sich ein Vortrag von Fr. Grete

Bitte lesen

Sie nachstehendes:

Fr. Dr. E. K. in St. schreibt u. a.: »Ihr Traubensaft ist so ausgezeichnet, daß ich ihn regelmäßig allen Bleichsüchtigen, Blufarmen, Nervösen, Rekonvaleszenten verschreibe . . . Ich selbst trinke ihn schon jahrelang.« Probekiste 10 verschiedene Sorten »LAMPES WORMSER-Trauben«, Obst- und Beerensaft zu Mk. 11.20 Innerhalb Deutschland francofrei. Verlangen Sie Druckschr. »L«
H. Lampe & Co., G. m. b. H., Worms 11

Zehenkammer-Schuhgesellschaft

(Patent Mannesmann)

Tal-Straße 61 DÜSSELDORF 53 Tal-Straße 61

Preisgekrönt auf der
»Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911«

Anfertigung von Schuhwerk,
das nach Patent Mannesmann im Schuh zwischen den Zehen
Wände besitzt.

Man verlange Prospekt und Preisliste.

Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina

Anfragen sind zu richten an das Büro, Berlin C, Bürohaus Börse, Burgstr. 27

Handgenähte Palästina-Spitzen

aus den Ateliers des Verbandes sind zu haben in:

Berlin: Firma M. Ruppin, Kantstr. 33; Fa. Moderne Wäsche, Kleiststr. 21; Fa. Geschwister Brenner, Joachimsthaler Str. 39/40.
Beuthen: Fr. Scholz, Handarbeitsgeschäft.
Breslau: Fr. Martha Blumenthal, Freiburger Str. 34.
Dresden: Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, Ringstr. 15.
Essen: H. & L. Freudenberg.
Glogau: V. Kronheimer, am Markt.
Hamburg: Frau S. Ehrenberg, Abendrothsweg 73.
Kattowitz: Firma Bandmann & Co., Querstr. 9.
Königshütte: Frau R. A. Lachmann.
Lübeck: Frau Dr. Adler, Schlüsselbuden 32.
München: Frau Bessie Weil, Tengstr. 37.
Posen: J. Zadeck, Wilhelmplatz 8.
Varel: J. M. Schwabe, Sohn.
Wien: Fr. Martha Löwenfeld, Baltzmannngasse 22.

Einwandfreie Süßspeisen und Schokoladen bekommen Sie nicht immer, wenn Sie ihr gutes

Geld für teure Markenforten ausgeben. Meine Neuschöpfungen auf diesem Gebiete sind vollwertige, durch nahrhafte Zusätze, besonders **kräftigende Nahrungsmittel in Form von Genussmitteln.** So stellt z. B. mein **Schokoriso billige** Dauer- und Kraftnahrung dar, die jedem Wanderer ein stetiger Begleiter sein sollte, weil sie schnell die erschöpften und verbrauchten Kräfte erfrischt. Die große Tafel kostet nur 25 Pfg. Alle meine

Nahrungs- und Genussmittel

wie die verschiedenen Sorten wohlgeschmeckender Brote, Zwiebacke und Kases, Brotaufrichte als da sind: Mandel, Walnuß, Haselnuß und Kokosnußbiskuitsahne, Nussfruchtsahne und Nusschlagsahne, Schokoladen u. Pralines mit den verschiedenen Fruchtbeimischungen, Schokoladenbananen usw. sind naturreine, wohlbekömmliche Neuschöpfungen des Fachmannes.

Für Wandererverpflegung

eignen sich außer den obengenannten Erzeugnissen besonders die **Fleischerfleischspeisen und Pflanzenwurst: Art Trüffelbeerwurst** nebst Schokoladenbananepulver, als ein geeignetes Abkochungsgetränk. Für den Liebhaber von Traubenerzeugnissen **Traubenmoste (System sind die kaltverdichteten Traubenmoste Montf)** das Allerfeinste und Beste, was zu haben ist. Alkoholfreier, unverminderter, naturreiner, unveränderter Saft der Trauben. Verlangen Sie aufklärende Schriften vom

Wert Gesunder Nahrung Karl Mauterer in Karlsruhe i. B.

Probepostpaket mit 30 Postpackungen (vollausgenusstes Postpaketgewicht), zum **Ausnahmepreis von Mk. 7.50** gegen Voreinsendung des Betrages auf mein Postsparkonto Nr. 3460, Karlsruhe i. B. Nur für Mustererfindung, sonst in allen einschlägigen Geschäften zu stets gleichen Verkaufspreisen meiner Listen.

Alsberg schloß: »Was bedeutet die Frau als Käuferin für das Kunstgewerbe?«. Der zweite Abend war der Wohnungsfrage gewidmet. Fr. Jenny Wieruscowski sprach über »Die Frau und die Kultur der Wohnung« und Fr. Auerbach berichtete über die »Gartenstadtbewegung«, indem sie ihren Vortrag durch Lichtbilder erläuterte. Über »Frauenheimstätten«, eine Frage die den Verband Kölner Frauenvereine lebhaft beschäftigt, sprach Fr. Henriette Zegers-Veeckens. Der Inhalt der Vorträge des dritten Abends waren dem engeren Gebiet unserer Vereine für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur entnommen. Fr. Jettli von Recklinghausen sprach über »Die soziale Wirkung der Qualitätsarbeit in der Konfektion« und Frau Sander über »Frauenkleidung und Modes«, wobei sie den Ursachen der Frauenmode nachging und klarlegte, was an ihr berechtigt ist, daß wir aber notwendigerweise ihren Auswüchsen entgegen arbeiten müßten. Geradezu überraschend wirkte die Gegenüberstellung von Modekleidung und neuer Frauenkleidung der letzten zehn Jahre. Die den Abbildungen unserer Zeitschrift entnommenen Lichtbilder bewiesen schlagend, daß die Reformkleidung nicht nur für die Mode den Ton angegeben hat, sondern daß ihr von vornherein eine malerische Wirkung eigen gewesen ist, die in der Gegenüberstellung mit den Modebildern des gleichen Zeitraums erst klar zum Bewußtsein kommt. Der vierte Abend der Kölner Frauenwoche brachte einen Vortrag der in weiten Kreisen als Dozentin für Kunstgeschichte bekannten Fr. Anna Caspary »Was bedeutet der Dürerbund für die deutsche Frau?«. Und am gleichen Abend sprach Fr. Anna Mundorff, die Inspizientin des Handarbeitsunterrichts in den Volksschulen der Stadt Köln, über das Thema »Der neuzeitliche Handarbeitsunterricht als Vorschule für die deutsche Konsumentin«. Am fünften Abend behandelte Fr. Sophie Löwe »Die Aufgaben der Frau im Naturschutz«, wobei hervorragend schöne Lichtbilder ihren Vortrag ergänzten, und Fr. Oberlehrerin Lübke sprach über »die Aufgaben der Frau in der Heimatpflege«. Mit einem zusammenfassenden Vortrag »Der harmonische Mensch — die Grundlage kulturellen Fortschritts« von Fr. Else Wirminghaus fanden die Vorträge der Frauenwoche ihren Abschluß, worauf Fr. Wenzel diese mit dem Wunsche schloß, daß sie nachwirken und der Kölner Frauenbewegung zum weiteren Aufstieg helfen möge — — —. Der Verband Kölner Frauenvereine kann mit großer Befriedigung auf die Veranstaltung der Frauenwoche zurückblicken. Sie hat gezeigt, daß eine Reihe von Frauen seines Kreises heute schon eigenes zu sagen haben, und daß diese Frauen auch gehört werden müssen, wenn es sich darum handeln wird, in den Fragen welche der Kölner Frauenwoche zugrunde gelegen, einen Fortschritt herbeizuführen.

Der Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina erstrebt die Schaffung von Erwerbsmöglichkeiten für die Frauen und Mädchen Palästinas, um den Wohlstand der dortigen jüdischen Bevölkerung zu heben. Er läßt jetzt seinen 6. Bericht erscheinen, in dem er einen Überblick über seine Tätigkeit gibt. In der kurzen Zeit seiner Existenz — er ist Ende 1907 gegründet — hat der Verband in Palästina 4 Spitzenschulen ins Leben gerufen, die über 200 Mädchen Beschäftigung geben, und hat dort somit eine Hausindustrie eingeführt. Die Spitzenarbeiten werden vom Verband in Europa vertrieben und finden gute Abnehmer. In Kinereth am Tiberiassee hat der Verband vor 2 Jahren eine landwirtschaftliche Haushaltungsschule für Frauen gegründet. Außerdem subventioniert er das Krankenhaus in Haifa und unterhält dort wie auch an dem Krankenhause in Jaffa je eine Wöchnerinnenstube. In der letzten Zeit wendet er sich auch der Kinderpflege zu. Der Verband hat Ortsgruppen in allen Ländern der Welt und zählt bereits über 6000 Mitglieder. Der Sitz der Zentrale ist in Berlin, Bürohaus Börse, Burgstraße 27. Dort sind auch die Palästinaspitzen erhältlich.

Dr. Oetker's „Hellkopf“ ist die Schutzmarke für das echte „Backin“-Backpulver und die übrigen Fabrikate „Dr. Oetker's“, die wohl in jeder Küche Verwendung finden. Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage mit Back- und Einmacherezepten bei, auf deren erster Seite unten auch zwei helle Köpfe abgebildet sind, deren Namen oft genannt werden. Wer die Namen dieser beiden hellen Köpfe auf einer Postkarte der Firma Dr. A. Oetker, in Bielefeld mitteilt, erhält postfrei Dr. Oetker's Schulkochbuch — ein praktisches bürgerliches Kochbuch mit über 200 Rezepten — zugesandt.

Lebensschule zur Gesundung und Verjüngung. Die Leserinnen werden besonders auf den diesem Hefte beigefügten Prospekt von Schloß Rheinburg bei Gailingen in Baden hingewiesen. Ziel und Zweck des von Dr. med. Oberdörffer geleiteteten Unternehmens ist Lebenveredlung im umfassendsten Sinne. Besonderes Interesse findet das Heilsystem der Anstalt, das vor allem individuelle Diätikuren umfaßt und bemerkenswerte Heilerfolge aufzuweisen hat. Einzigartige idyllische Lage zwischen Rheinfall und Bodensee. Näheres ist aus beiliegendem Prospekt zu ersehen.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe

Die Bedeutung der Kleingärten für die Bewohner unserer Städte

Von

Dr. Otto Moericke,

Stadtrechtsrat in Mannheim

(Schriften des Badischen Landeswohnungsvereins, II)

Preis M. —.50

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.

Die Stellung der Frau zum Staat und im Staat

==== Frauenstimmrecht ====

Von Oskar Muser,

badischer Landtagsabgeordneter.

Preis 60 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Die Bäuerin in zwei badischen Gemeinden

Von

Dr. Marta Wohlgemuth

Preis M. 2.80

Diese Arbeit ist für alle, die sich mit Nationalökonomie beschäftigen von besonderem Interesse. Außerdem werden aber auch die Frauen — Berufs- wie Hausfrauen — der Schilderung eines Frauenlebens Beachtung schenken, in dem beide Aufgaben, Beruf und Ehe, sich in glücklicher Weise verbinden.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.